

### **Thesepapier zur Online-Lehre im Pflegestudium in Zeiten der Pandemie**

Basierend auf einen Bericht des Tagesspiegels vom 23. März 2020 wird ein offener Brief dreier Hochschullehrerinnen beschrieben, in welchem sie erklären, dass „es für Lehrende und Studierende unzumutbar sei, den Status Quo des herkömmlichen Lehr- und Prüfungsbetriebes mit digitalen Mitteln einfach fortzusetzen“ (Der Tagesspiegel 2020). Ausgehend von dieser Aussage führt dieses Thesepapier drei Hypothesen zum Thema „Lernen im Pflegestudium in Zeiten der Pandemie“ an.

**These 1** – *Online-Lehre führt zur Verbesserung des individuellen Lernens*, da eine bessere Konzentration gewährleistet werden, ruhige Atmosphäre ein geeignetes Lernumfeld schaffen und so weniger Druck in der Bearbeitung von Vorlesungen verspürt werden kann. Jedoch kann Online-Lehre durch fehlende Konzentration und keine lebhaften Diskussionen als weniger effektiv im Vergleich zu Präsenzlehre erachtet werden. Zudem werden weniger Fragen gestellt und selbstständige Nachbereitungen können den Zeitraum eines klassischen Vorlesungsformates überschreiten.

**These 2** – *Online-Lehre ermöglicht ein besseres Zeitmanagement*, da eine persönliche Alltagsstrukturierung möglich ist und fehlende Anwesenheitspflicht den Stress reduziert. Trotzdem kann fehlende Anwesenheitspflicht die Motivation verringern sowie Unzuverlässigkeit seitens der Dozenten Stressgefühle verstärken.

**These 3** – *Lernen im Pflegestudium in Zeiten der Pandemie erhöht das Stresspotenzial der StudentInnen*, da Ungewissheit über Zukunft und Technik sowie viele Prüfungsleistungen plus Abgaben das Gefühl vermitteln können, dass sprichwörtlich einem das „Dach auf dem Kopf fällt“. Allerdings kann häufige Verwendung der Technik zu einer kontinuierlichen Verbesserung in der Benutzung führen und vermehrte Angebote an Übungen gute Vorbereitung für Prüfungen darstellen.

Zusammenfassend kann Online-Lehre im Pflegestudium in Zeiten der Pandemie einerseits Chancen durch z.B. eigenes Zeitmanagement bieten, andererseits individuelles Lernen stark beeinflussen und somit das Stressniveau der Studierenden deutlich erhöhen.